



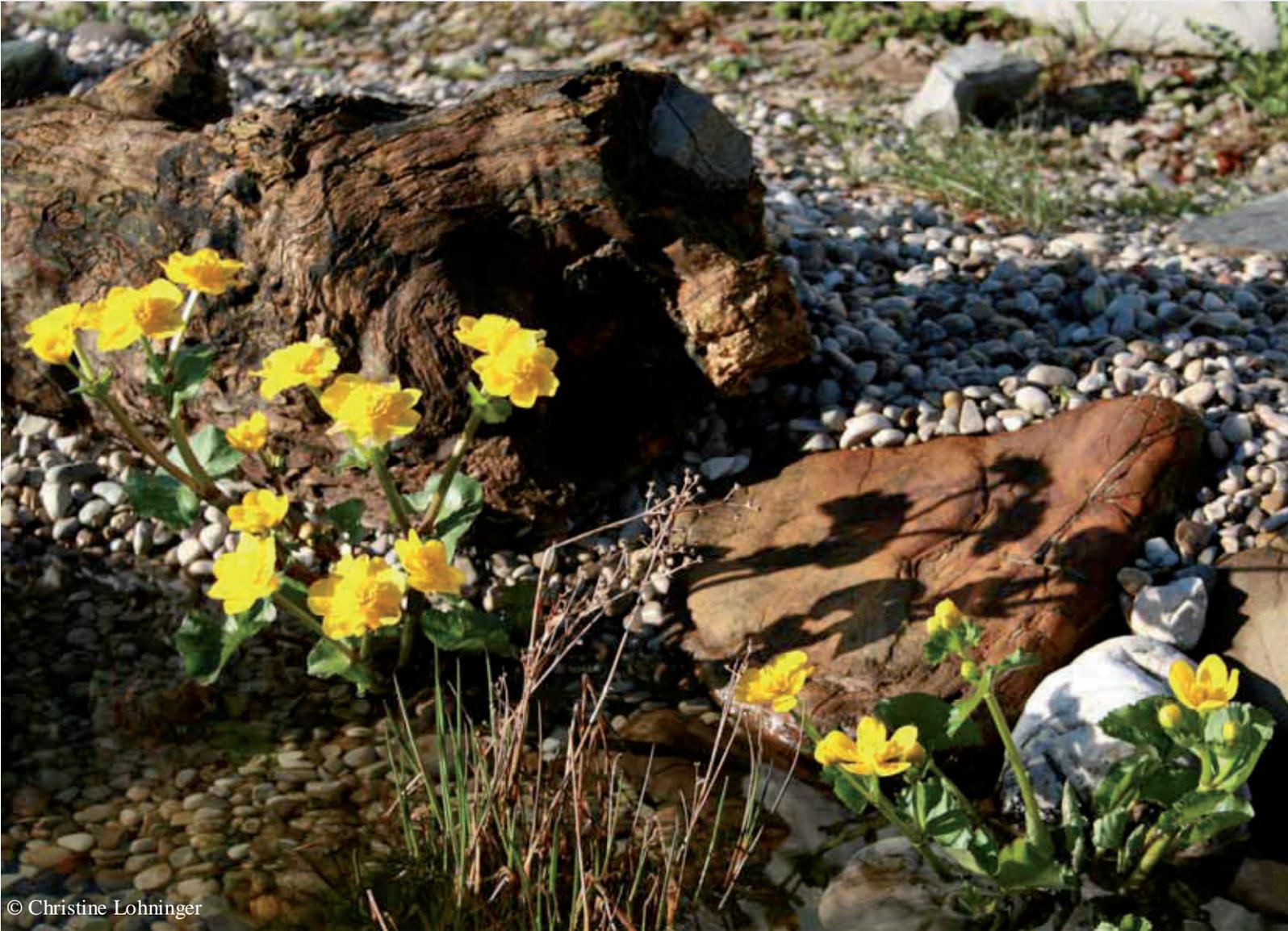
# Sankt Georgen

im Attergau

Gemeinsam bewegen

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4880 St. Georgen i. A.

Zugestellt durch  Post.at



© Christine Lohninger

## Frühlingserwachen

Ein frohes Osterfest wünschen Ihnen liebe Leserin, lieber Leser, der Bürgermeister, die Gemeindevertretung sowie die MitarbeiterInnen der Gemeindebetriebe.

Schöner Frühling, komm doch wieder, lieber Frühling, komm doch bald! Bring uns Blumen, Laub und Lieder, schmücke wieder Feld und Wald!

Der Bürgermeister am Wort	2	Projekt Suchtprävention, Gesunde Gemeinde	15
Gemeinderat	3	Freiwillige Feuerwehr	16
Amtliches / Bürgerservice	5	Vereine	17
Budget 2011, Gebührenübersicht	7	Kultur, Kurse, Verbände	18
Volksbegehren Bildungsinitiative; Kinderkrippe, Gemeindekindergarten; Volksschule	10	Chronik, Feste & Veranstaltungen	19
Attergauer Seniorenheim	13	Ärzte-Wochenenddienst, Beratungstermine, Impressum	20



**Bürgermeister  
Mag. Wilhelm Auzinger**

**Liebe St. Georgenerinnen!  
Liebe St. Georgener!  
Liebe Jugend!**

Nach einem längeren und schneereichen Winter ist der Frühling wieder ins Land gezogen.

Als Bürgermeister möchte ich Ihnen daher wieder einige Informationen von den vergangenen und kommenden Monaten geben.

**Winterdienst:**

Trotz des strengen Winters ist es uns gelungen, einen reibungslosen Winterdienst abzuwickeln.

Ich möchte daher unseren Bauhofmitarbeitern für die zähe und ausdauernde Arbeit und unseren MitbürgerInnen für die konstruktive Zusammen-

arbeit und das Verständnis danken.

**Neuaufnahmen im Gemeindedienst**

Frau Schuster Yvonne ist seit 01. Februar 2011 jeweils zu 50% im Sekretariat und in der Finanzabteilung angestellt.

Seit 01. Jänner 2011 ist Herr Erwin Aichhorn im Seniorenheim als diplomierter Krankenpfleger tätig.

Beiden wünsche ich einen guten Start und alles Gute für die neue Berufslaufbahn.

**Budget 2011**

Das Gemeindebudget für 2011 wurde einstimmig beschlossen. Es konnte, Dank der guten Aufbereitung unserer Gemeindebediensteten AL Franz Strobl und Peter Binder, wieder ausgeglichen budgetiert werden, sodass St. Georgen im Attergau keine Abgangsgemeinde ist und voraussichtlich auch keine werden wird!

Der ausgeglichene ordentliche Voranschlag schlägt mit 9.123.800,- Euro zu Buche, der außerordentliche Haushalt mit 3.199.600,- Euro.

Nähere Informationen bzgl. des Budgets 2011 finden Sie im Blattinneren auf Seite 7.

**Kindergärten - gemeinsame Anmeldewoche:**

Die gemeinsame Anmeldewoche in beiden Kindergärten wurde von Montag, 07. März 2011 bis Donnerstag, 10. März 2011 am Gemeindeamt durchgeführt.

Weiteres fand ein „Tag der offenen Tür“ am Donnerstag, 03. März 2011, nachmittags in beiden Kindergärten statt.

**„Kleine“ Ortssäuberung:**

Am 16. April 2011 werden 25 Gemeinderäte und 18 Gemeindebedienstete (Amt + Bauhof) freiwillig entlang der Attergaustraße und im Ortszentrum (Kerngebiet) eine Säuberungsaktion durchführen.

**Volksanwältin Stoitsits**

Frau Mag.<sup>a</sup> Stoitsits hielt erstmals einen Sprechtag in der EAST-West in Thalham ab. Der Sprechtag bot die Möglichkeit, Probleme und Anliegen vorzubringen und stieß bei den BewohnerInnen des Erstaufnahmezentrums auf großes Interesse. 22 Personen aus 10 verschiedenen Nationen nahmen die Gelegenheit wahr und wandten sich mit einer Vielfalt von Fragestellungen und Ansu-

chen an die Volksanwältin und ihre BegleiterInnen. Dolmetscher Hosseini Ghader und Tatjana Gillersberger. Die MitarbeiterInnen des Erstaufnahmezentrums unterstützten sehr engagiert die Volksanwältin.

Gegenwärtig sind in der Bundesbetreuungsstelle West in Oberösterreich 84 Menschen untergebracht.

**Bauvorhaben Musikschule:**

Der Baufortschritt schreitet zügig voran, daher wird die Musikschule in den Sommermonaten fertig gestellt. Der Schulbetrieb im „Haus der Musik“ wird mit September 2011 aufgenommen. Die offizielle Eröffnung und Einweihung erfolgt am Samstag, 22. Oktober 2011 unter dem Beisein von LH Dr. Josef Pühringer.

Abschließend danke ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für die konstruktive Zusammenarbeit mit unseren Gemeindebediensteten und wünsche frohe Ostern und einen schönen und angenehmen Frühlingsbeginn.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr/Euer Bürgermeister

*W. Auzinger*

**Neue Sprechstunden des Bürgermeisters  
ab 01. Jänner 2011:**

Ich stehe Ihnen, wie unten angeführt, für Ihre Anliegen zur Verfügung:

**Vormittag:**

Montag, Mittwoch, Freitag  
von 09.00 bis 10.30 Uhr

**Nachmittag:**

Montag, Dienstag und Donnerstag  
von 16.00 bis 18.00 Uhr



**24h Betreuung  
für Zuhause**

HILFE in WÜRDE ist ein Privater/Gemeinnütziger Verein der in ganz Österreich und Europa tätig ist.

Wir bieten eine fachgerechte Hilfe durch qualifiziertes Personal damit Sie oder ihre Angehörigen in Ihrer gewohnten Umgebung bleiben können.

- ◆ Langzeitbetreuung
- ◆ Kurzzeitbetreuung

**Wir beraten Sie gerne, rufen sie uns einfach an.**

Tel.: 07682 / 39 808 (Mo.-Fr. von 08.00 - 16.00)



## Aus der Gemeindestube Beschlüsse des Gemeinderates

### GR-Sitzung 14. Dezember 2010

#### Prüfung und Erledigung des Nachtragsvoranschlages 2010

Der Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2010 wurde vom Gemeinderat im ordentlichen Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils € 8.639.200,-- und im außerordentlichen Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils € 1.528.100,-- einstimmig beschlossen.

#### Neufassung einer Abfallordnung

Gemäß dem Abfallwirtschaftsgesetz 2009 muss die Gemeinde eine Neufassung der Abfallordnung vornehmen. Der Gemeinderat hat die neue Abfallordnung einstimmig beschlossen.

#### Entsorgung biogener Abfälle durch die AVE Österreich GmbH; einvernehmliche Vertragsauflösung

Aufgrund von Änderungen betreffend die Biotonnenabfälle wurden für die Entsorgung biogener Abfälle neue Angebote eingeholt. Da die Firma Buchschartner Entsorgung GmbH als Billigstbieter hervorging, wurde im Gemeinderat einstimmig beschlossen, dass der Vertrag mit der Firma AVE, Teilbetrieb Tierkörperverwertung, 4844 Regau 63 einvernehmlich aufgelöst wird.

#### Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 2.45, Wintereder; Einleitungsbeschluss

Die Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 2.45 von „Grünland“ in „Bauland Wohngebiet“ wurde genehmigt.

#### Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 2.40, Hofer KG; Beschlussfassung

Die Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 2.40 (Hofer KG), betreffend der Vergrößerung der Gesamtverkaufsfläche von 600 m<sup>2</sup> auf 850 m<sup>2</sup> wurde genehmigt.

#### Ansuchen um Errichtung einer 30 km/h Zone für die Raiffeisengasse; Beschlussfassung

Das Begehren für die 30 km/h-Beschränkung in der Raiffeisengasse wurde abgewiesen und das straßenpolizeiliche Verfahren somit nicht eingeleitet.

#### Verkauf eines Grundstückes an Frau Renate Winzer; Beschlussfassung des Kaufvertrages

Der Kaufvertrag betreffend Grundparzelle 239 (201 m<sup>2</sup>) und ein Teilstück der öffentlichen Wegparzelle 4307/5 (109 m<sup>2</sup>) wurde genehmigt.

#### Rechnungsabschluss 2009; Kenntnisnahme des Prüfungsergebnisses der BH Vöcklabruck

Die Prüfungsfeststellungen der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck vom 28. Oktober 2010 zum Rechnungsabschluss 2009 wurden zur Kenntnis genommen.

#### Tourismusverband St. Georgen im Attergau; Gewährung eines Zuschusses zu den Kosten der Geschäftsführung

Dem Tourismusverband wurde für das Jahr 2010 ein Zuschuss zur Geschäftsführung in Höhe von € 6.200,-- gewährt.

#### USC Attergau; Gewährung einer Subvention für Reparaturarbeiten an der Stockschützenhalle

Die Gewährung des Zuschusses in Höhe von € 4.500,-- für die Fertigstellung der Umbauarbeiten der Stockschützenhalle wurde einstimmig beschlossen.

#### Reitwegenetz; Vertragsverlängerung

Die jährliche Kostenbeteiligung der Marktgemeinde St. Georgen im Attergau am Reitwegenetz jeweils in Höhe von € 300,-- wurde für die nächsten 5 Jahre beschlossen.

#### Mietwohnhaus Jakitschgasse; Vergabe einer Startwohnung

Die Vergabe einer Startwohnung im Wohnhaus Jakitschgasse 6 an Herrn Eichhorn und Frau Hausleithner wurde einstimmig beschlossen jedoch dann nicht angenommen.

#### Beitragsleistung an private Pflichtschulen; Grundsatzbeschlussfassung

Es wurde der Beschluss gefasst, dass die Marktgemeinde St. Georgen im Attergau für den Besuch von privaten Pflichtschulen keine Gastschulbeiträge bzw. Beträge an Eltern (Schulgeld) leistet, weil diese Schultypen (Volks- und Hauptschule) in der Gemeinde St. Georgen im Attergau angeboten werden.

### GR-Sitzung 18. Jänner 2011

#### Siedlungsgebiet „Keltenweg“

##### a) Baulandsicherungsverträge; Beschlussfassung

Die Vereinbarung gemäß § 16 Oö. Raumordnungsgesetzes wurde einstimmig beschlossen.

##### b) Übereinkommen Grundstückseigentümer betreffend Rückhaltebecken

Der Beschluss der Übereinkommen betreffend Rückhaltebecken wurde einstimmig gefasst.

#### c) Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 2.43 (Siedlungsgebiet Keltenweg I); Beschlussfassung

Die Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 2.43 (Siedlungsgebiet „Keltenweg I“) wurde von „Grünland“ in „Bauland – Wohngebiet“, unter der Voraussetzung, dass auch der Bebauungsplan Nr. 25 (Siedlungsgebiet Keltenweg I) genehmigt wird sowie ein entsprechender Baulandsicherungsvertrag mit jedem betroffenen Grundeigentümer unterfertigt ist, genehmigt.

#### d) Bebauungsplan Nr. 25 (Siedlungsgebiet Keltenweg I); Beschlussfassung

Die Erstellung des Bebauungsplanes Nr. 25 (Siedlungsgebiet „Keltenweg I“) wurde beschlossen.

#### Gutachten des Oö. Landesrechnungshofes; Behandlung des Prüfungsergebnisses

Das Gutachten des Oö. Landesrechnungshofes vom 09. November 2010 betreffend die Gebarung der Marktgemeinde St. Georgen im Attergau wurde zur Kenntnis genommen. Die erstellte Stellungnahme wurde einstimmig beschlossen.

### GR-Sitzung 01. März 2010

#### Beschlussfassung des mittelfristigen Finanzplanes für die Jahre 2011-2014

Der im Entwurf vorliegende mittelfristige Finanzplan der Marktgemeinde St. Georgen im Attergau für die Jahre 2011-2014 wurde genehmigt.



## Aus der Gemeindestube Beschlüsse des Gemeinderates

### GR-Sitzung 01. März 2010

#### Gewährung von Subventionen und Beihilfen

Den Freiwilligen Feuerwehren St. Georgen im Attergau, Thalham-Bergham, Kogl und Alkersdorf, dem USC Attergau, der Musikkapelle, dem Verein ORT.BILD, dem Attergauer Kultursommer sowie dem Attergauer Tourismusverband wurden Subventionen gewährt.

#### Budget 2011 und mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2011-2014 der „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde St. Georgen i. A. & Co KG“; Genehmigung

Der Voranschlag für das Finanzjahr 2011 und der mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2011 bis 2014 der „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde St. Georgen i. A. Co KG“ wurden genehmigt.

#### Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss; Kenntnisaufnahme

Der Prüfungsbericht des Prüfungsausschusses vom 07. Februar 2011 wurde zur Kenntnis genommen.

#### Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 2.45; Wintereder Josef; Beschlussfassung

Die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 2.45 betreffend die

Umwidmung eines Teiles der Parzelle Nr. 3053/1 von „Grünland“ in „Bauland Wohngebiet“ wurde genehmigt.

#### Flächenwidmungsplan-Änderung, Schuster Anna und Helmut; Einleitung des Verfahrens

Die Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 2.51 von „Grünland“ in „Bauland Wohngebiet“ wurde beschlossen.

#### Flächenwidmungsplan-Änderung, Staufer Karin; Einleitung des Verfahrens

Die Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 2.52 von „Sondergebiet Tourismusbetrieb“ in „Bauland Kerngebiet“ wurde genehmigt.

#### Resolution für „Raus aus Euratom“; Beschlussfassung

Die Resolution für „Raus aus Euratom“ wurde einstimmig beschlossen.

#### Hauptschule & Oö. Mittelschule; Namensgebung in Dr. Karl Köttl-Schule

Die Änderung des Schulnamens der Hauptschule St. Georgen im Attergau ab 01. September 2011 in „Hauptschule und Oberösterreichische Mittelschule, Dr. Karl Köttl-Schule, 4880 St. Georgen im Attergau“ wurde beschlossen.

Die genehmigten Verhandlungsschriften finden Sie auf unserer Gemeindehomepage:  
[www.st-georgen-attergau.ooe.gv.at](http://www.st-georgen-attergau.ooe.gv.at)

## Zusammenhelfen in der Praxis

Die wachsende Verunreinigung durch weggeworfenen Abfall wirkt sich sehr negativ auf das Erscheinungsbild des Ortszentrums aus. Gerade nach der Schneeschmelze wird sichtbar, welchen Zugang manche BürgerInnen und Gäste zur Müllentsorgung haben. Wir wissen, dass es sich hierbei um eine kleine Minderheit handelt und dies von der großen Mehrheit unserer Bürger sehr negativ empfunden wird. Es ist eigentlich völlig unverständlich, dass in einer zivilisierten Gesellschaft eine derartige Verschmutzung unseres Lebensraumes möglich ist und dadurch die Lebensqualität sehr negativ beeinflusst wird.

Die Marktgemeinde St. Georgen im Attergau nimmt die Verantwortung wahr und der Gemeinderat hat sich ge-

meinsam mit den Gemeindebediensteten (Amt + Bauhof) kurzfristig dazu entschlossen, eine Säuberung des Ortskernes durchzuführen.

Da alle BürgerInnen Teil der Gemeinschaft ihrer Gemeinde sind und sich jeder ein wirtschaftliches Handeln in Zeiten leerer Gemeindekassen wünscht, bitten wir um Ihr BürgerInnenengagement insofern, dass zukünftig sämtlicher Abfall in die vorgesehenen Behälter wandert.

Wenn diese kleine Verantwortung jeder einzelne Bürger wahrnimmt, ist der erste Schritt für ein neues, schöneres Ortsbild in einem gemeinsamen Netzwerk bereits getan. In vielen Kommunen pflegen BürgerInnen bereits Grünanlagen und Verkehrsinseln im öffentlichen Raum.

### Spendenaktion der „Boutique Sisterly“ und „Moondance Bewegungspraxis“

Die Boutique Sisterly und Moondance Bewegungspraxis sammelten für den Sozialfonds der katholischen Pfarre bei Tee und selbstgemachten Kekserl mit allen Besuchern des Events „Advent bewegt“ und den Teilnehmern des Vortrages „Rückgrat des Menschen“, Spenden ein, die Obfrau Monika Mayr-Melnhof entgegennahm!

Ein schöner Betrag kam zusammen, der einer bedürftigen Familie aus der Umgebung zugute kommt! Auch Bürgermeister Wilhelm Auzinger besuchte den interessanten Vortrag von Dr. Martin Bayer,



indem es über die anatomischen und psychologischen Aspekte der Wirbelsäule ging. Wir danken allen Spendern!

#### Kostenfreie Vortragsreihe:

- 21. April 2011, 20:00 Uhr „Aktivvortrag für eine freie Wirbelsäule“ mit Gabriele Pesl (Bewegungspädagogin)
- 06. Mai 2011, 20:00 Uhr „Tanz als Therapie“ ein filmischer Vortrag mit Mag. Melanie Krebs
- 27. Mai 2011, 20:00 Uhr „Das Prinzip Gesundheit“ mit Claudia Maria Reinlein
- 24. Juni 2011, 20:00 Uhr „Was tun bei Notfallsituationen“ Vortragender: Dr. Martin Bayer



## Parteienverkehrszeiten

Seit Jänner werden nun im Marktgemeindegamt St. Georgen im Attergau die Parteienverkehrszeiten neu geregelt. Die Mitarbeiter des Amtes stehen Ihnen wie unten angeführt zur Verfügung:

**Vormittag:** Montag bis Freitag  
von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

**Nachmittag:** Montag, Dienstag und Donnerstag  
von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

In der Zeit von 07.00 Uhr bis 08.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr ist für unsere Bürger das Marktgemeindegamt nicht geöffnet.

Es wird von uns eine hohe Qualität der Leistungserstellung bei vertretbarer Wirtschaftlichkeit angestrebt, deshalb ist es für die Mitarbeiter besonders wichtig, in gewissen Stunden Arbeiten ohne Unterbrechung durchführen zu können, um eine gewisse Effizienz zu erreichen.

## 1A - Kindergarten

Die Arbeiterkammer prüfte die Kinderbetreuung in Oberösterreich und meldet wesentliche Verbesserungen. Für die Gemeinden St. Georgen und Berg im Attergau ist diese Prüfung besonders erfreulich ausgefallen, denn sie zählen zu den 1A Kindergärten.

Nur 24 von 52 Gemeinden des Bezirkes Vöcklabruck fallen in die Kategorie A und haben sowohl ein Angebot für Unterdreijährige und Volksschulkinder als auch einen Kindergarten mit Mittagessen und Öffnungszeiten von mehr als acht Stunden.

## An unsere Katzenfreunde:

Werden Katzen regelmäßig im Freien gehalten, so sind diese von einem Tierarzt kastrieren zu lassen.

Davon ausgenommen sind Tiere, die zur Zucht verwendet werden oder in bäuerlicher Haltung leben.

### Vorteile einer Kastration:

- ◆ eine deutlich höhere Lebenserwartung,
- ◆ die Katzen sind weniger aggressiv,
- ◆ das Markieren und zugleich die Geruchsbelästigung entfällt,
- ◆ keine ungewollten Jungtiere.

## A Sacki für´s Gacki!

Da wir immer wieder mit massiven Beschwerden der BürgerInnen konfrontiert werden, bitten wir die HundebesitzerInnen den Kot ihres Hundes auf Gehsteigen, Wiesen etc. zu entfernen!

### TIPP:

Man nehme ein gewöhnliches Plastiksackerl, stülpe es über die Hand, sammle das Häufchen ein, verschließe das Sackerl und entsorge es bei der nächsten Gelegenheit.

Die Hundekotbeutel sind KOSTENLOS am Gemeindegamt (Hr. Reith) abzuholen.

## Regelmäßige Kontrolle des Zählerstandes bei der Wasseruhr, ist dies notwendig?

Wie in den letzten Jahren vermehrt im Zuge der Ablesung der Wasseruhren zu Jahresende festgestellt werden musste, kommt es immer wieder in einigen Haushalten zu bösen Überraschungen bei der Abrechnung des Wasserverbrauches für das vergangene Jahr. Der Wasserverbrauch ist überdurchschnittlich hoch - Was ist passiert?

Ist ein Spülkasten defekt oder gibt es Probleme beim Überdruckventil des Boilers? Diese und noch einige andere Ursachen gibt es für einen erhöhten Wasserverbrauch. Ab und zu ein Blick auf den Zählerstand der Wasseruhr - oder,

noch besser - jeweils z.B. zu Monatsanfang den Wasserzählerstand ablesen, den Verbrauch pro Monat ausrechnen und mit dem Vormonat vergleichen. Dies kann im Schadensfall sehr rasch Hinweise auf den erhöhten Wasserverbrauch liefern. Somit wäre es möglich, relativ schnell nach der Ursache zu suchen und v. a. den Schaden zu beheben. Schadensfälle sind vor der Reparatur durch einen Fachmann dem hiesigen Amt zu melden, damit eine Kontrolle im Hinblick auf eventuell folgende Ansuchen um Ermäßigung der Kanalbenutzungsgebühr für den Wassermehrverbrauch durchgeführt werden kann.



## Zeckenschutzimpfung

**Termin: Donnerstag, 28.04.2011, 16.30 Uhr**  
im Marktgemeindegamt St. Georgen i. A.

Eine Zeckenschutzimpfung ist ab dem vollendeten ersten Lebensjahr möglich.

**Grundimmunisierung:** Die ersten beiden Teilimpfungen erfolgen im Abstand von 1 bis 3 Monaten, die dritte Teilimpfung nach 9 bis 12 Monaten.

**Auffrischungen:** Erste Auffrischung nach 3 Jahren, alle weiteren Auffrischungen alle 5 Jahre, für über 60-Jährige alle drei Jahre.

### Preise:

Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr	€ 8,80
Jugendliche zwischen dem 15. u. 16. Lebensjahr	€ 10,60
Erwachsene (+ Jugendliche ab 16)	€ 12,80
Ab dem 3. unversorgten Kind (1.+2. Kind sind geimpft und ebenfalls unversorgt, Impfkarten der Geschwister sind vorzulegen)	€ 3,63

## Spenden Sie Blut und retten Sie Leben!

Die nächste Möglichkeit zum Blutspenden haben Sie in der Marktgemeinde St. Georgen im Attergau beim Eingang der Attergauhalle am

<b>Montag,</b>	<b>18. April 2011</b>	<b>15.30 - 20.30 Uhr</b>
<b>Dienstag,</b>	<b>19. April 2011</b>	<b>15.30 - 20.30 Uhr</b>
<b>Mittwoch,</b>	<b>20. April 2011</b>	<b>15.30 - 20.30 Uhr</b>



## Bgm. Mag. Wilhelm Auzinger feierte seinen 60. Geburtstag!

Im Dezember 2010 feierte Bürgermeister Mag. Wilhelm Auzinger seinen 60. Geburtstag. Die Mitarbeiter der Marktgemeinde St. Georgen im Attergau überreichten zu diesem besonderen Anlass ein Elektrorad, über das er sich sehr gefreut hat.

## Neue Gesichter im Team der Marktgemeinde

### Seniorenheim

Seit 01. Jänner d.J. verstärkt Herr Erwin Aichhorn als diplomierter Krankenpfleger das Team im Seniorenheim.

### Gemeindeamt

Mein Name ist Yvonne Schuster und wohne in St. Georgen im Attergau.

Nachdem ich meine schulische Laufbahn erfolgreich beendet hatte, begann ich mein Arbeitsleben in Salzburg als Büroangestellte.

Seit 01. Februar 2011 bin ich nun teils im Verwaltungsdienst und teils in der Buchhaltung tätig.

Zu meinen Aufgaben zählen unter anderem der allgemeine Schriftverkehr, die Terminverwaltung der Jubiläumsbesuche sowie verschiedene buchhalterische Aufgaben.



Wir wünschen unseren neuen KollegInnen viel Freude bei ihrer Arbeit. Willkommen!

## Kripplerl-Diebe

Mit Erstaunen wurde Anfang Jänner im Marktgemeindeamt St. Georgen im Attergau festgestellt, dass aus der Krippe, die im Eingangsbereich des Gemeindeamtes neben dem Christbaum aufgestellt war, zwei Krippenfiguren entwendet wurden.

## Gönn dir Ruhe... und deinen Nachbarn auch

Sonntag Nachmittag...

Ich sitze im Garten und genieße den Tag... vorbei ist's mit der Ruhe.

Da rattert ein Rasenmäher und es wird wieder nichts mit dem Ausruhen.

Leider häufen sich die Beschwerden, dass sonntags Rasenmäher die Ruhe stören.

Wir appellieren an unsere BürgerInnen:

In St. Georgen i. A. gibt es zwar keine Lärmvermeidungsverordnung, jedoch bitten wir Sie, zur Mittagszeit zwischen 12.00 Uhr und 14.00 Uhr sowie an den Sonntag Nachmittagen Lärm, vor allem in den Siedlungsgebieten, zu vermeiden.  
**Danke!**

## Ein Dankeschön an Frau Huber Hedwig



Frau Huber Hedwig legte Ihre Funktion als ehrenamtliche Helferin für das Ausliefern von „Essen auf Rädern“ zurück. Für ihre langjährige freiwillig geleisteten Dienste bedankt sich die Marktgemeinde sehr herzlich.

## Franz Spießberger Silbernes Verdienstzeichen der Republik Österreich

Herr Franz Spießberger fungierte von 1989 bis 2006 als Betriebsratsvorsitzender für die 250 Beschäftigten der Firma Vishay sowie als Aufsichtsrat.

Weiters war der geehrte als Bezirksvorsitzender der Gewerkschaft Metall-Textil-Nahrung für 3000 Kolleginnen und Kollegen verantwortlich und wurde 2002 in den Landesvorstand gewählt. Ferner war er jahrzehntelang politisch als Ersatz-Gemeinderatsmitglied in St. Georgen im Attergau aktiv.



Herr Franz Spießberger bei der Überreichung des Silbernen Verdienstzeichens

**Die Marktgemeinde St. Georgen im Attergau gratuliert sehr herzlich zu dieser Auszeichnung.**

## Kontrollinspektor Franz Schigl neuer Inspektionskommandant auf der Polizeiinspektion St. Georgen im Attergau

Der 56-jährige KI Franz Schigl wurde vom Landespolizeikommando für Oberösterreich mit Wirkung 01. Dezember 2010 zum neuen Leiter der PI St. Georgen im Attergau bestellt.

Die Marktgemeinde St. Georgen im Attergau wünscht Herrn Franz Schigl viel Schaffenskraft sowie viel Glück und Freude für seine neue verantwortungsvolle Aufgabe.



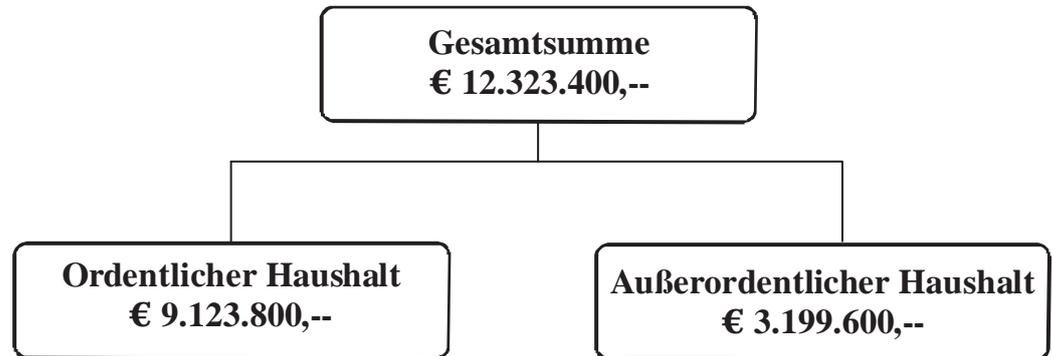
# Budget 2011

Am 01. März 2011 hat der Gemeinderat den Voranschlag einstimmig beschlossen.

Es ist erfreulich, dass der Etat unserer Gemeinde trotz schwieriger Wirtschaftslage wiederum ausgeglichen erstellt werden konnte.

Zudem konnte eine Reihe von außerordentlichen Vorhaben in die finanzielle Planung aufgenommen werden.

Eine sparsame und ökonomische Zuordnung der finanziellen Mittel war oberstes Ziel.



## Einnahmen ordentlicher Haushalt nach Haushaltsgruppen

	€
0 - Vertretungskörper u. Allg. Verwaltung	32.500,-
1 - Öffentliche Ordnung und Sicherheit	300,-
2 - Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	471.200,-
3 - Kunst, Kultur und Kultus	12.500,-
4 - Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	2.152.300,-
5 - Gesundheit	6.400,-
6 - Straßen- und Wasserbau, Verkehr	216.300,-
7 - Wirtschaftsförderung	0,-
8 - Dienstleistungen *	1.643.000,-
* Müllabfuhrgebühren, Leichenhallenvermietung, Marktstandgebühren, Vermietung, Wassergebühren, Zählermiete, Kanalbenutzungsgebühren, Anschlussgebühren, Annuitätenzuschuss Kanal	
9 - Finanzwirtschaft	4.589.300,-

## Ausgaben ordentlicher Haushalt nach Haushaltsgruppen

	€
0 - Vertretungskörper u. Allg. Verwaltung	690.700,-
1 - Öffentliche Ordnung und Sicherheit	170.300,-
2 - Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	1.002.400,-
3 - Kunst, Kultur und Kultus	128.400,-
4 - Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	3.256.100,-
davon Seniorenheim	€ 2.091.600,-
davon Sozialhilfeverbandsumlage	€ 1.083.500,-
davon Essen auf Rädern	€ 71.500,-
5 - Gesundheit	867.900,-
davon Rettung, Notarzt	€ 33.100,-
davon Krankenanstaltenbeitrag	€ 787.000,-
6 - Straßen- und Wasserbau, Verkehr	485.900,-
7 - Wirtschaftsförderung	54.500,-
8 - Dienstleistungen	1.324.800,-
9 - Finanzwirtschaft	1.142.800,-



## Gebührenübersicht gültig ab 01.01.2011

Alle Gebühren und Entgelte inkl. MWSt. (ohne Gewähr)	
<b>Wassergebühren:</b>	<b>EUR</b>
Anschlussgebühr	je m <sup>2</sup> 12,71
	Mindestgebühr 1.903,60
Bezugsgebühr	je m <sup>3</sup> 1,44
Zählermiete pro Monat	3 m <sup>3</sup> -Zähler 0,85
	7 m <sup>3</sup> -Zähler 1,24
	20 m <sup>3</sup> -Zähler 20,49
	über 20 m <sup>3</sup> -Zähler 4,15
<b>Kanalgebühren</b>	<b>EUR</b>
Anschlussgebühr	je m <sup>2</sup> 21,20
	Mindestgebühr 3.180,10
Benützungsggebühr	je m <sup>3</sup> 3,54
<b>Abfallgebühren</b>	<b>gültig seit 01.01.2010 EUR</b>
Abfalltonne pro Abfuhr	60 Liter 4,40
	80 Liter 5,61
	90 Liter 6,27
	110 Liter 7,17
	120 Liter 8,36
Abfallsack pro Stück	90 Liter 6,27 + Sackgebühr 0,53 = Verkaufspreis 6,80
Container pro Abfuhr	800 Liter 56,10
	1100 Liter 74,80
<b>Hundeabgabe</b>	<b>EUR</b>
pro Jahr	je Hund 30,00
	Wachhund 15,00
<b>Leihgebühren für Musikinstrumente (LMS)</b>	<b>gültig seit 01.09.2003 EUR</b>
	je Instrument/Semester 40,00
<b>Leichenhalle</b>	<b>gültig seit 01.03.2005 EUR</b>
pro Todesfall	1-3 Tage 66,60
	weiterer Tag 22,20
	Kühlraum pro Tag 28,20

<b>Tourismusabgabe</b>	<b>gültig seit 01.01.2010 EUR</b>
	pro Nächtigung für Erwachsene 0,70
	pro Nächtigung für Kinder 0,40
Ferienwohnungen (bis 50m <sup>2</sup> ) und Dauercamper	Pauschal 42,00
Ferienwohnungen (über 50m <sup>2</sup> )	Pauschal 63,00
<b>Kindergartenbeiträge</b>	<b>gültig seit 01.01.2010 EUR</b>
	Gratis Kindergarten Portion Essen 2,50
<b>Kinderkrippenbeiträge</b>	<b>gültig seit 01.09.2010 EUR</b>
pro Monat (Staffelung nach Familieneinkommen)	Halbtags 45,00 - 154,00
	Halbtags mit Mittagsbetreu- ung 45,00 - 193,00
Geschwisterabschlag -50 %	
	Portion Essen 2,00
<b>Schülerausspeisung</b>	<b>EUR</b>
Pro Essenseinheit	Schüler 2,80
	Lehrer 4,80
<b>Essen auf Rädern</b>	<b>EUR</b>
<b>Einkommensstufe 1</b> (Ausgleichszulagenempfänger)	4,40
<b>Einkommensstufe 2</b> (über Ausgleichszulage bis EUR 1.090,00 nett für Alleinstehende; über Ausgleichszulage bis EUR 1.450,00 netto für Ehepaare)	5,90
<b>Einkommensstufe 3</b> (über EUR 1.090,00 netto für Alleinstehende; über EUR 1.450,00 netto für Ehepaare)	7,20
<b>Seniorenheim:</b>	<b>EUR</b>
Standardentgelt pro Tag	Einzelzimmer 80,85
	Doppelzimmer 70,73
Pflegezuschlag pro Tag	Einzelzimmer Bundespflegegeld
	Doppelzimmer Bundespflegegeld
Bettenfreihaltgebühr pro Tag	Einzelzimmer 75,90
	Doppelzimmer 65,78



## Instandhaltungsmaßnahmen im Bereich der Dürren Ager:



Der Gewässerbezirk Gmunden führte auf Antrag der Marktgemeinde im März notwendige Instandhaltungs- und Regulierungsarbeiten an der „Dürren Ager“ durch.



Weiters wird derzeit der vom Land OÖ. in Auftrag gegebene

ne Gefahrenzonenplan der Dürren Ager ausgearbeitet. Die Ergebnisse des Gefahrenzonenplanes werden dann im Detailprojekt zum Hochwasserschutz von St. Georgen im Attergau einfließen.

Mit freundlichen Grüßen  
Der Vize-Bürgermeister:

Ferdinand Aigner

## Illegale Müllablagerungen:



Immer wieder kommt es vor, dass durch unbekannte Personen illegal Müll abgelagert wird.

Wie im abgedruckten Bild ersichtlich, hat man z.B. vor kurzem am Spielplatz auf der „Stöckl - Leitn“ wieder zwei Säcke mit gebrauchter Kleidung einfach abgestellt.

Aus Gesundheitsgründen darf es einfach nicht vorkommen bzw. ist es in der heutigen Zeit nicht notwendig, Müll einfach irgendwo abzustellen.

### Zur Information:

Fast jeder Altstoff oder Sperrmüll kann großteils kostenlos in den Altstoffsammelzentren

abgeben werden.

In Fragen der Altstoff- und Sperrmüllentsorgung stehen Ihnen die Mitarbeiter des Altstoffsammelzentrums gerne zur Verfügung.

Fragen betreffend die Entsorgung von Haus- und Biomüll beantwortet Ihnen der zuständige Sachbearbeiter des hs. Amtes (Hr. Brüdl) während der Amtsstunden bzw. in der Zeit des Parteienverkehrs.

Abschließend darf darauf hingewiesen werden, dass eine illegale Ablagerung von Müll auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen kann.

## HAUSABFÄLLE - ABFUHRTERMINE 2011

14-tägige Abfuhr (rote Markierung)		4-wöchentliche Abfuhr (blaue Markierung)	6-wöchentliche Abfuhr (gelbe Markierung)
20.04.2011	07.09.2011	04.05.2011	18.05.2011
04.05.2011	21.09.2011	01.06.2011	29.06.2011
18.05.2011	05.10.2011	29.06.2011	10.08.2011
01.06.2011	19.10.2011	27.07.2011	21.09.2011
15.06.2011	02.11.2011	24.08.2011	02.11.2011
29.06.2011	16.11.2011	21.09.2011	14.12.2011
13.07.2011	30.11.2011	19.10.2011	
27.07.2011	14.12.2011	16.11.2011	
10.08.2011	28.12.2011	14.12.2011	
24.08.2011			

An den Abfuhrtagen (jeweils **Mittwoch**) sind die Abfallbehälter und Abfallsäcke **spätestens ab 06:30 Uhr früh am öffentlichen Gut bereitzustellen !!!!**



## VOLKSBEGEHREN BILDUNGSINITIATIVE

Derzeit sammelt das „Volksbegehren Bildungsinitiative“ Unterstützungserklärungen. Diese Unterstützungserklärungen sind notwendig, damit die Initiatoren beim Bundesministerium für Inneres einen Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren stellen können.

Gesammelt wird bis einschließlich 1. Juli 2011.

**Wichtig: Ihre Unterstützungserklärung zählt bereits zum Gesamtergebnis des Volksbegehrens.** D.h. wenn Sie bereits jetzt eine Unterschrift leisten, haben Sie Ihr Stimmrecht ausgeübt und es erübrigt sich eine Unterschrift in der Eintragungswoche.

**Wie gibt man eine Unterstützungserklärung ab?**

◆ Vorbereitete Unterstützungserklärungs-Formulare

liegen im Gemeindeamt auf (Meldeamt).

- ◆ Die Unterstützungserklärung samt Informationsblatt gibt es auch zum Download auf der Homepage des Volksbegehrens Bildungsinitiative unter [www.nichtsitzenbleiben.at](http://www.nichtsitzenbleiben.at).
- ◆ Unterstützungswillige gehen – entweder mit oder ohne vorbereitete Unterstützungserklärung – auf das Gemeindeamt. Amtlichen Lichtbildausweis nicht vergessen!
- ◆ Jede/r Stimmberechtigte darf nur eine Unterstützungserklärung abgeben.

**Wer kann eine Unterstützungserklärung abgeben?**

Der/die Unterstützungswillige muss

- ◆ die Österreichische Staatsbürgerschaft besitzen.
- ◆ den Hauptwohnsitz in Österreich haben.

◆ das 16. Lebensjahr vollendet haben.

◆ in der Wählerevidenz der Gemeinde als wahlberechtigt eingetragen sein.

### Öffnungszeiten

Im Marktgemeindeamt St. Georgen im Attergau können Sie zu folgenden Terminen Unterstützungserklärungen abgeben:

#### Montag:

08:00 Uhr - 12:00 Uhr

16:00 Uhr - 18:00 Uhr

#### Dienstag:

08:00 Uhr - 12:00 Uhr

16:00 Uhr - 18:00 Uhr

#### Mittwoch:

08:00 Uhr - 12:00 Uhr

#### Donnerstag:

08:00 Uhr - 12:00 Uhr

16:00 Uhr - 18:00 Uhr

#### Freitag:

08:00 Uhr - 12:00 Uhr

### Text des Volksbegehrens

Wir fordern mittels bundes-

(verfassungs)gesetzlicher Regelung ein faires, effizientes und weltoffenes Bildungssystem, das vom Kleinkind an alle Begabungen fördert und Schwächen ausgleicht, autonome Schulen unter Einbeziehung der SchulpartnerInnen und ohne Parteieneinfluss, eine leistungsdifferenzierte, hochwertige gemeinsame Schule bis zum Ende der Schulpflicht und ein Angebot von ganztägigen Bildungseinrichtungen, eine Aufwertung des LehrerInnenberufs und die stetige Erhöhung der staatlichen Finanzierung für Universitäten auf 2% des BIP bis 2020.

**Die Begründungen und Forderungen des Volksbegehrens Bildungsinitiative und weitere Informationen gibt es auf der Website**

[www.nichtsitzenbleiben.at](http://www.nichtsitzenbleiben.at)

**Info-Hotline: 0800 204400**

## Kinderkrippe

### Frühlingserwachen



Immer wieder etwas Neues!

Wir bedanken uns bei Leni's Opa für die Krapfenjause beim „Mäusefest“



Besuch in der Kirche beim Kripperl



Total überrascht wurden wir von einer sehr großzügigen Spende (Spielwarengutschein) vom „Trödler Abraham“ aus Regau!

Wir feiern Geburtstag!

Vielen Dank dafür!



Spaß im Schnee!



## Aus dem Gemeindekindergarten



Am 09.02.2011 fand der allgemeine Faschingsball im Haus statt. Eröffnet wurde dieser mit unserer traditionellen Polonaise.



An diesem Tag besuchte uns auch der Zauberer „Baldini“



Der „Tag der offenen Tür“ bot wieder viel Interessantes für unsere Neulinge: Stationen im Turnsaal und im Werkraum wurden angeboten.

Am 06.03.2011 waren wir ein Teil des großen St. Georgener Faschingsumzuges – unter dem Thema „Viele, viele bunte Smarties“!



Auch für den kleinen Hunger zwischendurch war gesorgt. Die Kinder des Kindergartens hatten für die Besucher Muffins & Nusschnecken gebacken.



**Wir sind sehr stolz darauf, mit unserem Bildungsangebot im Bezirk an erster Stelle zu stehen!**



## Aus der Volksschule

### Was ist los in unserer Volksschule?

#### Gewaltpräventionsprojekt „Xund ins Leben“ 10. – 14. Jänner



Eine bewegungsintensive, spannende und für die Entwicklung jedes Kindes sehr wichtige Projektwoche ist nun vorbei. Spiele, Erlebnisparcours, Gefühle und wie drücke ich sie aus, Umgang mit Wut, Gewaltdefinition, Fair Play, gesunde Ernährung und ein Abschlussfest waren einige Inhalte der Woche. Alle Teilnehmer – Schüler, Lehrer und auch die Eltern waren begeistert. „Xund ins Leben“ ist ein toll durchdachtes Konzept, das sehr gut organisiert wird, bestens auf das Alter der Kinder abgestimmt ist und von gut geschulten Trainern in Zusammenarbeit mit den Lehrern verwirklicht wird. Wie in unserem Leitbild verankert legen wir in der Schule besonders Wert auf einen wertschätzenden, respektvol-

len Umgang miteinander. Diese Projektwoche hat uns unseren Zielen ein Stück näher gebracht.



Ein großer Dank gilt unseren Sponsoren, dem Verein der OÖ. Schulsponsoren, der Gemeinde St. Georgen i. A. und natürlich auch den Eltern, denn nur durch ihre Unterstützung war das Projekt auch finanziell durchführbar.

Am **10. Februar** fand in der **Wirtschaftskammer Vöcklabruck der ABC Lesewettbewerb** statt. Unsere drei Klassensieger aus den 4. Klassen Florian Grubinger, Margarete



Kletzl und Laura Kiehleitner haben unsere Schule ausgezeichnet vertreten und kamen bis in die 3. Runde.  
**Eine tolle Leistung!!**

#### Bezirksmeisterschaft der Schulen im alpinen Schilauf am 4. März am Kronberg



Neun Schüler unserer Schule: Rhode Lucas, Scheichl Florian, Holzapfel Simon, Riehs Stefan, Punzet Lorenz, Stabauer Christoph, Krenn Fabian, Grubinger Philipp und Windhager Nadine nahmen an der Meisterschaft teil. Gut betreut von VOL Birnecker Gertraud und einigen Eltern stürzten sich alle Teilnehmer wagemutig über die eisige Piste. Windhager Nadine konnte in ihrer Klasse den tollen 2. Platz erreichen.

#### Faschingsfest am Faschings- dienstag



Viele lustige Masken tummelten sich am Faschingsdienstag im Schulhaus. Es wurde gesungen, getanzt, genascht und viel gelacht. Die Lehrer/Innen wurden an diesem Narrentag von fleißigen Arbeitsbienen vertreten. Nach einem gemeinsamen Abschlussstanzchen konnten sich alle Faschingsnarren auf den Weg in den Kirtag oder zur nächsten Party machen.



## Aus der Hauptschule



Der Hauptschule und Oberösterreichischen Mittelschule St. Georgen i. A. wurde am 03.12.2010 in einer in Linz stattfindenden Gala anlässlich der von der Kronen-Zeitung, der Sparkasse und dem Roten

Kreuz initiierten Aktion „Helfen beim Helfen“ für ihr Concordia-Projekt „Strasser Kinder helfen Straßenkindern“ der Ehrenpreis von LH Dr. Josef Pühringer überreicht.

Seit über elf Jahren sammelt die von Dipl.- Päd. HOL Charlotte Raffätseder geleitete Organisation mit Aktionen wie „Saubere Windschutzscheibe“, „Strasser Advent“, „Attergauer Wintermärchen“,

„Ein Malstift bringt Freude“, mit historischen Vorträgen, einem Golf-Charity-Turnier, mehreren Schulbuffets, Verkaufsstandl'n anlässlich der Eisarsch-Regatta (Attersee) u.a. Spendengelder für Kost und Logis in Kinderzentren und den Bau von Jugendheimen und Lehrwerkstätten in Bukarest.

Neuerdings dienen diese Spendengelder, die auf dem spontanen Engagement und der exzellenten Kooperation

von über tausend mit Stolz in der Freizeit aktiven Kindern basieren, dem Ausbau der sogenannten „Suppenküchen“ primär für Alte und Gebrechliche in Moldawien, dem ärmsten Land Europas. Die Aktion „Strasser Kinder helfen Straßenkindern“ unterstützt somit unermüdlich Notleidende im Rahmen der von Pater Georg Sporschill ins Leben gerufenen Sozialprojekte „Concordia“.



## Aus dem Attergauer Seniorenheim

### Fasching im Seniorenheim

Los ging's um 14:30 mit unserem jährlichen Faschingsball. Wie jedes Jahr umrahmte den Ball unser Musikant Hans Rendl aus Moosham bravourös.

Die Bewohner wurden im Vorfeld vom Pflegepersonal geschminkt, maskiert und zum Teil kostümiert - jeder wie er wollte.

Einige Freiwillige vom „Betreubaren Wohnen“ führten Sitztänze auf. Die Schlümpfe - ein Team aus Reinigungspersonal, Wäscherinnen und dem Hausmeister - präsentierten sich mit ihrem Lied. Alle Ballgäste waren hellauf begeistert von den gut vorbereiteten Darbietungen.

Wie jedes Jahr wurde auch heuer wieder eine Tombola zusammengestellt. Viele tolle Preise warteten auf Gäste, Bewohner und Mitarbeiter. Beim Ball im Attergauer Seniorenheim gewinnt immer jedes Los. Die Preise stiften die Lieferanten und jede Menge Gönner.



Die Clowns des Pflegepersonals



Getanzt wurde wie wild. Besonders Frau Theresia Radauer war kaum zu bremsen. Schön klang der Tag aus und am Ende waren alle glücklich, einen lustigen Tag erlebt zu haben.

Es war wieder einmal eine gelungenes Fest und zugleich eine lustige Abwechslung für unsere Bewohner.

Alle freuen sich schon auf das nächste Fest.



Frau Maria Resch - ein Hippie kam allein



Frau Florian - ein froher Jeck

Rocklady - Frau Märzinger



Die Schlümpfe - Reinigung, Wäscherei und Hausmeister



Der „Hauptling“ mit seinen Hexen“ (Küchenpersonal)

Herr Franz Astecker - auch DER Clown genannt



### Heimzeitung aus der Taufe gehoben

Am 31. März 2011 war es so weit. Eine nicht unerhebliche Zahl von Mitarbeitern des Attergauer Seniorenheimes haben in ihrer Freizeit die erste Heimzeitung erstellt und im Rahmen der monatlichen Geburtstagsfeier dem Publikum präsentiert. Die Zeitung trägt den Namen „Seniorenblicke“. Wir wünschen der Zeitung eine große Auflage und viel Erfolg!

Die Zeitung ist im Seniorenheim gratis erhältlich.

### Kochlehrling für das Attergauer Seniorenheim ab Herbst 2011 gesucht !

Für die Küche im Attergauer Seniorenheim wird ab 1. September 2011 ein **Kochlehrling** gesucht.

Nähere Informationen erhalten Sie am Gemeindeamt (Fr. Lohninger, Tel. 07667/6255-19) bzw. finden Sie auf unserer Homepage

[www.st-georgen-attergau.ooe.gv.at](http://www.st-georgen-attergau.ooe.gv.at)



## Wo Hilfe gerne angenommen wird

In Österreich gibt es einen besonders großen Anteil an Menschen, die sich freiwillig und unentgeltlich für eine gute, der Allgemeinheit dienenden Sache engagieren. Laut [www.freiwilligenweb.at](http://www.freiwilligenweb.at) sind es über 40% der Österreicher, die tun, was man auch lassen könnte. Traut man sich da trotzdem noch um Mithilfe zu bitten? Ja, wir vom Attergauer Seniorenheim bitten um Mitarbeit. Gerne reden wir mit Ihnen, wie Sie uns bei verschiedenen Aufgaben unterstützen können. So suchen wir zum Beispiel für folgende Aufgaben noch „Freiwillige Mitarbeiter“ im Attergauer Seniorenheim:

- a. Besuchsdienst – organisiert von Fr. Monika Mayr-Melnhof
- b. Arzt- und Ambulanzbegleitedienst – Aufbau und Mitarbeit
- c. Spielgruppe-Mitarbeit
- d. Singgruppe - Aufbau und Mitarbeit
- e. Gartengestaltung – Unterstützung der Heimorganisation
- f. Dekoration im Hause – Unterstützung der MitarbeiterInnen im Hause
- g. Einkaufsmöglichkeit für Bewohner schaffen -> Wir wollen einmal in der Woche Artikel zum Kauf anbieten, da es nun sehr weit bis zum nächsten Geschäft ist!

Bitte rufen Sie an. Wir würden Sie gerne in unserem Kreis begrüßen. (Der Heimleiter ist unter 0676/88625580 gerne auch abends für sie erreichbar!)

PS: Ab sofort sind unsere freiwilligen Mitarbeiter während und auf dem Weg von und zur freiwilligen Mitarbeit versichert!

Wie viel Freude die Mitarbeit in unserem Hause machen kann, beweist der folgende Artikel:

### *Freude an der freiwilligen Mitarbeit – Frau Maria Schwamberger - Mesnerin*

Interview mit Frau Maria Schwamberger - „Jaglin“ - geführt von Max Purrer.

#### Was hat Sie dazu motiviert im Seniorenheim freiwillig zu helfen?

Ich bin ein gläubiger Mensch und habe gerne ältere Menschen um mich, so habe ich mich dazu entschlossen, meine Freizeit mit zwei Aufgaben zu verbinden, die mir sehr am Herzen liegen.

#### Wie lange gehen Sie dieser ehrenvollen Tätigkeit nach?

Seit das Seniorenheim im Jahre 1991 erbaut wurde. Ich hoffe, dass ich diese Tätigkeit noch lange ausüben kann, da mir die Senioren sehr am Herzen liegen.

#### Was haben Sie sich zu Ihrem Aufgabengebiet gemacht?

Die Kapelle ist mein ganzer Stolz! Es beginnt mit dem Schmücken der Kapelle, besonders zu den christlichen Feiertagen. Dann die Anwesenheit bei den wöchentlichen Gottesdiensten und das Beten des Rosenkranzes sowie das Abhalten der Totenwache mit den Bewohnern des Attergauer Seniorenheimes.

#### Auf welche Höhepunkte blicken Sie zurück?

Der Besuch von Bischof Ludwig Schwarz bei seiner Visitation in St. Georgen, wobei er auch die Kapelle im Attergauer Seniorenheim besuchte.

#### Was war das schönste Erlebnis für sie?

Wenn die Bewohner sich freuen und ich sie besuche und zu mir sagen: „Bist schon lang nimma dagwes'n“.

**Danke für dieses Gespräch.**



**Frau Maria Schwamberger  
- in „ihrer“ Kapelle**



## FERIALKRÄFTE für Reinigungstätigkeiten im Seniorenheim gesucht!

Die Marktgemeinde St. Georgen i. A. sucht für den Sommer 2011 Ferialkräfte für Reinigungsarbeiten im Attergauer Seniorenheim.

**Tätigkeitszeitraum:** 11. Juli – 05. August 2011 oder 08. August – 02. September 2011 (jeweils 4 Wochen)

**Dienstzeiten:** Montag – Freitag: jeweils 07:00 – 11:00 Uhr

InteressentInnen mögen sich bitte am Gemeindeamt bei Fr. Lohninger (Tel. 07667/6255-19) melden.



# G E S U N D E G E M E I N D E

St. Georgen im Attergau ♦ Berg im Attergau ♦ Straß im Attergau

## So bleibt Ihr Herz gesund!

**Herz-Kreislauf-Erkrankungen, wie Herzinfarkt, Nierenschwäche oder Schlaganfall sind auch in Österreich noch immer Todesursache Nummer eins. Für die Entstehung von Gefäßverkalkungen spielen bestimmte Risikofaktoren eine bedeutende Rolle, die oft jahrelang keine Beschwerden verursachen.**

Rauchen, falsche Ernährungsgewohnheiten, Übergewicht und zu wenig Bewegung führen schleichend über die Jahre hinweg zu hohem Blutdruck und Cholesterin oder zu Diabetes.

Die Folge sind Verkalkungen und Verengungen in den Blutgefäßen. Diese können wiederum akut einen Herzinfarkt oder Schlaganfall auslösen. Bei Vorliegen von gleichzeitig mehreren Risikofaktoren potenziert sich die Gefahr für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und es wird frühzeitig eine zusätzliche individuelle medizinische Behandlung empfohlen.



### Tipps für ein gesundes Herz

- ♦ Mit dem Rauchen jetzt aufhören oder besser: "Be smart, don't start!"
- ♦ Unter tags so viel Bewegung wie möglich "Stiege statt Lift".
- ♦ Sich mit Freunden zum Laufen, Radeln, zügigen Spazierengehen treffen.
- ♦ Täglich Obst und Gemüse auf den Speiseplan setzen, Fette vermeiden.
- ♦ Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen durchführen.
- ♦ Das individuelle Gesamtrisiko, den Zielwerten entsprechend behandeln.
- ♦ Bei chronischer Krankheit regelmäßige Untersuchung beim Spezialisten.

## “Bewegung macht Spass”

**Eine Bewegungsgruppe für gemütliches Gehen/Walking/Nordic Walking in St. Georgen im Attergau**

**mit Herrn Roither Richard und Frau Ostermünchner Paula.**

**Bewegung ohne Leistungsdruck für jede/n Interessierte/n, auch für Senioren!**

**Treffpunkt AFZ St. Georgen im Attergau jeden Montag um 18:00 Uhr**

**Mitzubringen sind:  
Bequeme Kleidung, gute Schuhe und Nordic-Walking Stöcke**

**Zusätzliche Informationen unter:  
Herr Roither: 0664/92 433 64  
Frau Ostermünchner: 0664/73 909 983**

## Projekt zur Suchtprävention

Wir setzen Zeichen - St. Georgen i. A., Straß i. A. und Berg i. A.

### Sucht hat viele Ursachen

Sucht ist eine Krankheit und bedeutet die Abhängigkeit von einer Substanz (z.B. Alkohol) oder von einem Verhalten (z.B. Glücksspiel, Einkaufen). Ein süchtiger Mensch kann nicht mehr frei entscheiden und hat keine Kontrolle mehr über seinen Konsum. Sucht führt zu körperlichen und seelischen Schäden und häufig zu sozialer Isolation. Wer regelmäßig legale oder illegale Drogen nimmt, um Probleme oder eine depressive Grundstimmung zu verdrängen, ist besonders gefährdet.

Es ist wichtig, eine Suchterkrankung ernst zu nehmen und professionelle Hilfe zu suchen.

Beratungsstellen in ganz Oberösterreich bieten anonym und kostenlos Unterstützung, auch für Angehörige.

#### Nähere Informationen

Auf seinen beiden Internet-Seiten stellt das Institut Suchtprävention Informationen über Sucht, Suchtvorbeugung, legale und illegale Drogen zur Verfügung, ebenso ein Verzeichnis von Beratungsstellen rund um das Thema Sucht.

[www.praevention.at](http://www.praevention.at)  
und speziell für Jugendliche  
[www.1-2-free.at](http://www.1-2-free.at)





## Freiwillige Feuerwehr

In diesem Jahr wird verstärkt auf die „Freiwilligentätigkeit“ hingewiesen. Dadurch werden auch die Freiwilligen Feuerwehren vermehrt auf Ihre Tätigkeiten angesprochen. Aus den vergangenen Diskussionen ließ sich jedoch eine interessante Erkenntnis gewinnen. Es ist nicht immer klar, was sich hinter dem „Verein“ Freiwillige Feuerwehr außer Brände löschen und Fahrzeuge bergen, eigentlich noch alles verbirgt. Daher ist es den vier Feuerwehren der Gemeinde St. Georgen/Attergau ein besonderes Anliegen, die Bevölkerung über das System „Feuerwehr“ genauer zu informieren.

### Die Freiwillige Feuerwehr



Die Feuerwehr wird von einem Kommando geführt, welches alle fünf Jahre von ihren Mitgliedern neu gewählt wird. Die Funktionen innerhalb des Kommandos und der Feuerwehr im Allgemeinen sind aufgeteilt wie bei einem Verein. In Oberösterreich ist die Freiwillige Feuerwehr jedoch kein Verein, sondern eine Körperschaft öffentlichen Rechts, und somit der verlängerte Arm der Gemeinde. Die Feuerwehr ist daher an Landesgesetze gebunden und untersteht dem Bürgermeister. Neue Feuerwehrmitglieder werden bei ihrem Eintritt vereidigt. Mit der Mitgliedschaft haben sie Ihren Verpflichtungen nachzukommen. Die Feuerwehr ist neutral gegenüber Religion, Politik und Stand. Es gelten ausschließlich menschliche Werte.

### Die Finanzmittel

Der Spruch „Ohne Geld ka Musi“ trifft natürlich auch auf die Feuerwehren zu. Die vier Feuerwehren verwalten sich selbst und erhalten von der Gemeinde eine jährliche Einmalzahlung. Die FF St. Georgen erhält € 20.000 und die FF Alkersdorf, FF Kogl und FF Thalham-Bergham je € 3.000. Diese Finanzmittel sind seit über 25 Jahren unverändert und reichen nicht aus, um einen ordentlichen Haushalt zu führen. In Summe benötigt jede Feuerwehr etwa das Vierfache des von der Gemeinde gestellten Budgets. Die fehlenden Finanzmittel müssen durch Feste, Spenden und sonstigen Einnahmen aufgebracht werden. Ausnahmen sind der Fahrzeugankauf oder der Bau eines Feuerwehrhauses. Jedoch sind auch hier Zuzahlungen und Roboterleistungen von der Feuerwehr notwendig. Anschaffungen dieser Art werden streng nach ihrer Notwendigkeit geprüft und sind mit der Gemeinde einzeln zu verhandeln. Der Gemeinderat entscheidet letztendlich über alle Aufwendungen.



### Kosten

Im Einsatz ist die Sicherheit oberstes Gebot. Richtlinien legen daher die Ausrüstung und deren Anwendung fest. Nachstehend ein Auszug über die Kostenaufstellung bezüglich der Grundausstattung von Feuerwehrmitgliedern:

- ◆ **Jungfeuerwehrmitglied**
  - Bekleidung, Trainings- und Schulungsmaterial, Bewerbe, uvm ca. € 700,--
- ◆ **Aktives Feuerwehrmitglied**
  - Einsatzbekleidung, Stiefel, Helm, Handschuhe, Regenjacke, uvm ca. € 1.000,--
  - Ausgangsuniform ca. € 400,--
- ◆ **Diverse Zusatzausrüstung (Auszug)**
  - Atemschutzausrüstung (mindestens 3 Stück/Feuerwehr) ca. € 6.000,--
  - Überprüfung Atemschutzgeräte (alle 6 Jahre) ca. € 950,--



Angenommen, drei Jugendfeuerwehrmitglieder treten im selben Jahr in den Aktivstand über, so muss alleine für die Bekleidung mit einem Kostenaufwand von € 4.200 gerechnet werden.

Die Aufwendungen für Betriebskosten, Versicherungen, Überprüfungen, Instandsetzung, Schulungen, diverse Neuanschaffungen usw. sind in der oben angeführten Aufstellung nicht enthalten. Es ist hier anzumerken, dass jeder Teil der von der Feuerwehr angekauft wird, d.h. von der Schraube bis zum Löschfahrzeug, Eigentum der Gemeinde ist. Die Wertschöpfung bleibt somit in der Gemeinde.

### Statistik 2010

Alle vier Feuerwehren bilden den Pflichtbereich St. Georgen/Attergau. Dieser zählte mit 31. Dezember 2010 271 Mitglieder.

Der Zeitaufwand der vier Feuerwehren für insgesamt 130 Einsätze liegt bei 1.520 Std. und der Zeitaufwand für Übungen, Schulungen, Jugendbetreuung, vorbeugender Brandschutz, uvm. bei 17.300 Std. Das ergibt für das Jahr 2010 insgesamt 18.820 freiwillige Arbeitsstunden. Das entspricht bei einer durchschnittlichen Monatsarbeitszeit von 160 Std., etwa 118 Monaten oder 9,8 Arbeitsjahren. Des Weiteren wurden 146 Übungen organisiert und durchgeführt.

### Schlusswort

Die Feuerwehren des Pflichtbereiches hoffen Ihnen eine gute Übersicht und einen entsprechenden Einblick über die Positionierung und Tätigkeiten der Feuerwehren verschafft zu haben. Nach dem Leitspruch, „Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit“, kann die Bevölkerung von St. Georgen/Attergau





Allg. ÖTB TURNVEREIN St. Georgen im Attergau  
www.tv-stgeorgen.at

## Turnergschnas 19.02.2011

Angelehnt an die TV-Castingshow „Helden von morgen“ suchten wir heuer beim Turnergschnas unsere „Helden von gestern“ mit Tanzmusik von Woifal, dem „Held von heute“.

Unsere Freitagsturner konnte man mit ihrem Lorbeerkrantz unschwer als olympische Helden der Antike erkennen. Vor allem ihre weiblichen Begleiterinnen waren eine Augenweide. Genauso kreativ waren unsere Montags-Mädel und -Burschen. Deren Helden der Kindheit waren Familie „Barbapapa“ und die „Teletubbies“. Die Ähnlichkeit zu den Comic-Figuren war verblüffend.



Viele weitere Helden-Genres waren auf der Tanzfläche an-

zutreffen, zB. aus Film und Fernsehen bekannte Sänger und Schauspieler wie Elvis Presley mit Marylin Monroe, Heino und Milva, Gunter Philipp und Hans Moser.

Der neueren Generation entsprangen die Ideen für Rambo, Darth Vader oder Super-Mario. Märchen und Überlieferungen dienten ebenso als Vorlage (Max und Moritz, Rapunzel mit ihrem Turm, Robin Hood) wie echte Helden (chilenische Bergarbeiter, Konrad Lorenz mit Assistentin). Lustig anzusehen auch die komplette Familie Feuerstein mit ihrem Steinzeit-Auto, Asterix und Kleopatra oder Jane-Fonda's-Workout-Truppe aus den 80-iger Jahren.

Heuer gab es erfreulicherweise wieder eine Mitternachteinlage der Freitags-Männer, die eine herrliche „Helden von gestern“ Casting-Parodie abliefern. Die Stars Hubert von Goisern, Hans Krankl, Hans Söllner, der EAV-Märchenprinz, Joopie Heesters und abschließend Jazz-Gitti rissen das Publikum zu Begeisterungstürmen hin und bewiesen, dass sie nicht wirklich „von gestern“ sind.

## Faschingsumzug 2011

Der Höhepunkt der diesjährigen Faschingssaison war zweifelsohne der Faschingsumzug durch die Attergaustraße. Gemeinsam mit dem Tourismusverband organisierte der Turnverein diese zweijährig stattfindende Veranstaltung.



Zahlreiche Vereine und Gruppen aus dem Attergau ließen sich den Spaß nicht entgehen und gestalteten einzigartige Wagen und Kostüme. Russen, Schulkinder, Soldaten, Skifahrer, Köche und Politiker wie Silvio Berlusconi sorgten für närrisches Treiben in der ganzen Attergaustraße. Die große Menge an Besuchern genoss die Stimmung sichtlich und harpte auch dank des veranstaltungsfreundlichen Wetters bis zum Ende aus. Erneut war eine Steigerung der Wagen- und Besucherzahl möglich.

Aus aktuellem Anlass hatte der ÖTB das Thema „Russenparty im Schloss Kogl“ aufgegriffen. Der als Schloss dekorierte Wagen bildete die Kulisse für eine illustre Gesellschaft bestehend aus Russen, Jägern, Treibern, Wildschweinen und Rehen. Getreu dem Vorbild durften auch „leichte Mädchen“ nicht fehlen, die für Unterhaltung nach einem anstrengenden Jagderlebnis sorgten... Literweise Champagner, Wodka, martialische Musik und ein extra aus Russland angereister Sprecher umrahmten das Treiben an der Tafel.

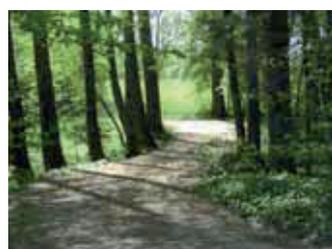
Neben Unterhaltung am Wagen versorgte der ÖTB die Besucher wieder mit Glühwein und Schnaps (heuer im speziellen Fall mit Wodka aus lebensgroßen Flaschen). Herzlichen Dank an die vielen Helfer die bei der Organisation des Umzugs, am Wagen und beim Verkauf mithalfen.



## verWEGEner Attergau - Wandern & Radfahren im Attergau

Wandern liegt wieder im Trend – ganz egal ob es sich um Mann oder Frau, alt oder jung handelt. Das Gleiche gilt für das Radfahren. Laut WKO gehen täglich 1.750 Räder über den Ladentisch - Tendenz steigend. Um hier unseren Gästen und der einheimischen Bevölkerung eine optimale Plattform zu liefern, hat sich der Tourismusverband St.

Georgen entschlossen, die Neubeschilderung im Attergau anzugehen.



Das Leaderprojekt läuft auf zwei Jahre – 2011, 2012 – und wird von den Gemeinden St. Georgen, Straß und Berg unterstützt.

Zurzeit befindet sich der Tourismusverband in einer intensiven Planungsphase und eruiert Wanderrouen und bereitet sie auf familienfreundliche Radtouren sowie eine Moun-

tainbikestrecke werden entwickelt.

Das Projekt profitiert natürlich von dem Wissen der einheimischen Bevölkerung und der Tourismusverband bedankt sich bei allen, die sich aktiv daran beteiligen. Die Umsetzung erfolgt ab Mitte 2011.



## Sozialberuf: „Tagesmutter“ gesucht!

Der Verein Aktion Tagesmütter OÖ sucht Frauen, die den Beruf der Tagesmutter erlernen möchten.

Qualitativ hochwertige Kinderbetreuung ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Mit der professionellen Ausbildung, die vom BFI organisiert wird und mit einem Zertifikat abschließt, werden unsere Tagesmütter bestmöglich auf ihre Aufgaben vorbereitet. Der Arbeitsplatz der Tagesmutter ist bei der eigenen Familie und sie hat die Möglichkeit, Voll- oder Teilzeit zu arbeiten.

Sichern Sie sich ihren Ausbildungsplatz! Anmeldung zu den Ausbildungskursen ab sofort möglich!



### Aktion Tagesmütter Oberösterreich

4840 Vöcklabruck, Vorstadt 9

Tel.: 07672/27 900

E-Mail: vtm.voeklabruck@foxmail.at

## Ferialjobbörse 2011



Neben dem breiten Informations- und Beratungsangebot organisiert das JugendService des Landes OÖ. eine Ferial- und Nebenjobbörse für Jugendliche in Oberösterreich.

So können jährlich mehr als 1.500 junge Menschen erste Erfahrungen in der Berufswelt sammeln, das erste Geld verdienen oder ein vorgeschriebenes Praktikum absolvieren.

Informationen zur Bewerbung finden Sie unter:

[www.jugendservice.at/jobs](http://www.jugendservice.at/jobs)



Der Hochseilgarten Attersee bietet eine Ausbildung und Anstellung als Trainer/in an.

Die Ausbildung dauert von 03. Mai bis 08. Mai 2011. Eine Anstellung ist als Teil- oder Vollzeitkraft möglich.

Nähere Informationen finden Sie unter [www.hochseil.at](http://www.hochseil.at) oder telefonisch unter 0699/176 60 925 (Ansprechpartner: Mathias Ebetsberger)

### VEREIN WANDERREITEN ATTERSEE ATTERGAU

Um ein weiteres konfliktfreies Miteinander unserer BürgerInnen, der Grundbesitzer und Jäger zu ermöglichen möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass für die Benützung der Ausreitewege eine gültige Vignette notwendig ist.

Diese können Sie kostengünstig bei den ansässigen Vertretern vom Reitwegenetz erwerben. Infos dazu gibt es unter

[www.reitwegenetz.com](http://www.reitwegenetz.com)

oder bei Herrn Norbert Liftinger (Tel. 0650/ 800 97 64)

## Einladung ins Jugendtreff!

Der Jugendtreff der Pfarre St. Georgen i.A. (Klosteranbau gegenüber der Kirche) hat 14-tägig geöffnet. Bei uns gibt es Raum zum Tratschen, Spielen, Wuzeln und „einfach da sein“.

Unsere Öffnungszeiten: Samstags von 18.00 bis 22.00 Uhr  
Kein Konsumzwang, kein Alkohol - aber du bist uns wichtig!  
**Sei dabei! - Wir freuen uns auf dich!**

## Geschenkte Zeit!

Das Rote Kreuz – Ortsstelle St. Georgen – startet einen Besuchsdienst für allein lebende Menschen.

### Besuchsdienst – was ist das?

Menschen besuchen ehrenamtlich andere Mitmenschen in ihrer Wohnung und schenken ihnen Zeit.

Regelmäßige Besuche (etwa 1 Stunde pro Woche), vertraute Gespräche, gemeinsames Spazierengehen, Kartenspielen, zuhören und Dasein für die Freuden und Sorgen des Anderen...

### Wer kann mitmachen?

Jede/r der sich dafür Zeit nimmt, zuhören kann, schweigen über das Gehörte, verlässlich, offen und kontaktfreudig ist. Es gibt für diesen Dienst am Nächsten keine Altersbeschränkung.

### Kontaktperson:

Wenn Sie „aus Liebe zum Menschen“ mitmachen oder selbst besucht werden wollen melden Sie sich bei Ilse Raderbauer, Tel: 0664/96 08 462

## Service des Tierschutzombudsmannes OÖ

Als Tierschutzombudsmann ist er Interessensvertreter für den Tierschutz. Es ist seine Aufgabe im Interesse des Tierschutzes auf Missstände hinzuweisen, auf die Behebung hinzuwirken und nötigenfalls Anzeige zu erstatten. Dabei arbeitet er sehr eng mit den AmtstierärztInnen zusammen, ohne als Kontroll- oder Sanktionseinrichtung zu fungieren.

Der Tierschutzombudsmann soll also als Anlaufstelle für alle Fragen, Beschwerden und Hinweise zum Thema Tierschutz und als wichtige Informationsquelle angesehen werden.

### Termin in Vöcklabruck

01. Juni 2011 ab 10.00 Uhr

Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck

Um die Wartezeiten für Sie möglichst kurz zu halten, wird um eine telefonische Anmeldung unter der Nummer: **0732 / 77 20 14 281** gebeten.

### Mag. Dieter Deutsch, Oö.-Tierschutzombudsmann

Tel: 0732/7720 14 280

Fax: 0732/7720 214289

E-Mail: [tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at](mailto:tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at)



## Chronik

vom 26. November 2010 bis 20. März 2011



### Goldene Hochzeit, 50 Jahre:

- ◆ Edmayr Franziska und Josef
- ◆ Schacherleitner Erika und Georg
- ◆ Liftinger Maria und Josef

### Herzliche Gratulation den Jubelpaaren und alles Gute!



- ◆ Lindenbauer Paul, Bambergerstraße
- ◆ Proll Nora, Lohen
- ◆ Schuster Pia Leonie, Plainfeld
- ◆ Wachter Jakob Matthäus, Attergaustraße
- ◆ Heim Sophia Bettina, Doblergasse
- ◆ Mayrhofer Lena Marie, Kogl
- ◆ Reindl Julia, Pausingergasse
- ◆ Mislimi Eldin, Attergaustraße
- ◆ Maier Daniel, Löckherstraße
- ◆ Buça Roland, Hessengasse
- ◆ Schlipfinger Anna, Schulstraße
- ◆ Thurn und Taxis Sophia Andrea Maria, Kogl
- ◆ Köken Sara, Attergaustraße
- ◆ Ramaj Leonis, Attergaustraße
- ◆ Meister Markus, Kogl
- ◆ Osaj Larissa, Thalham
- ◆ Purer Felix, Kogl
- ◆ Sarlak Derman, Flurgasse
- ◆ Hassan Hiwi, Attergaustraße
- ◆ Hemetsberger Elias Martin, Hummelbachgasse

**Wir gratulieren den Eltern und wünschen viel Freude mit dem Kind!**



### Frisch vermählt:

- ◆ Hufnagl Barbara und Mayrhofer Mario
- ◆ Kain Sylvia Anna Maria und Ing. Miksch Daniel
- ◆ Kadriji Fidajeta und Salihu Sheptim

### Silberne Hochzeit, 25 Jahre:

- ◆ Hrnac Emira und Zlatan
- ◆ Brandstetter Ingrid und Erich Ing.

- ◆ Baresch Elisabeth, 80
- ◆ Staufer Aloisia, 80
- ◆ Posch Maria, 80
- ◆ Huber Walter, 80
- ◆ Kieleithner Josef, 80
- ◆ Hofinger Karoline, 80
- ◆ Schachl Maria, 85
- ◆ Kiefer Katharina, 85
- ◆ Fischer Theresia, 85
- ◆ Ott Maria, 85
- ◆ Steinberger Erasmus, 85
- ◆ Osterer Theresia, 90
- ◆ Steinbichler Michael, 90
- ◆ Mayrhauser Theresia, 90

### Herzlichen Glückwunsch den Geburtstagsjubilaren!



- ◆ Moser Maria, 98
- ◆ Hemetsberger Maria Johanna, 90
- ◆ Koch Maria, 97
- ◆ Krichhammer Antonia Maria, 74
- ◆ Nöhmer Amalia, 85
- ◆ Dr. Schweizer Kurt, 101
- ◆ Hermann Elisabeth, 79
- ◆ Rastinger Siegfried Franz Leopold, 58
- ◆ Walchshofer Rosa, 91
- ◆ Windeisen Gerda, 86

### Die Verstorbenen bleiben uns in ehrender Erinnerung.

## Feste & Veranstaltungen II. Quartal 2011

### April 2011

- ◆ 16. April, 20.00 Uhr  
Frühlingskonzert der Musikkapelle St. Georgen im Attergau
- ◆ 24. April, 20.00 Uhr  
Rot-Kreuz-Ball, Attergauhalle
- ◆ 29. April, ab 10.00 Uhr  
Maibaumsetzen, GH Grüner Baum
- ◆ 31. April, ab 14.00 Uhr  
Beltane am Keltenbaumweg,  
**Treffpunkt:** Keltenhaus

### Mai 2011

- ◆ 01. Mai, 13.00 Uhr  
ÖTB Maiwanderung (mit Schnitzeljagd)
- ◆ 06. Mai, 20.00 Uhr  
Kabarettabend mit Blözinger, Theatersaal St. Georgen im Attergau
- ◆ 07. Mai, 18.30 Uhr  
Florianifeier
- ◆ 15. Mai, ab 10.00 Uhr  
5. Jahresjubiläum Kirchenwirt
- ◆ 20. - 22. Mai, 19.30 Uhr  
Fahrzeugsegnung der FF

### Thalham– Bergham

- ◆ 22. Mai, 14.00 Uhr  
Spurensuche in die Vergangenheit, Kulturwanderung über Berg auf den Buchberg  
**Treffpunkt:** Mostheuri-ger Zeininger

### Juni 2011

- ◆ 05. Juni  
Grillboxfest
- ◆ 03. - 06. Juni,  
FCI Weltmeisterschaftsausscheidung für Gebrauchshunde
- ◆ 10. Juni  
Firmung
- ◆ 18. Juni, 20.00 Uhr  
ÖTB Sonnwendfeier
- ◆ 21. Juni, 14.00 Uhr  
Litha beim Keltenhaus
- ◆ 22. Juni  
Abendkonzert der Musikkapelle; Kastl
- ◆ 23. Juni, 10.00 Uhr  
Frühschoppen der FF St. Georgen im Attergau

**Info: Tourismusverband  
07667—6386  
www.attergau.at**

## Nachruf auf Ehrenbürger Obermedizinalrat Dr. Kurt Schweizer

Am 14. Jänner 2011 starb unser Ehrenbürger und langjähriger Gemeindefürsprecher der Sanitätsgemeinde St. Georgen im Attergau. Obermedizinalrat Dr. Kurt Schweizer wurde 1909 in Wien geboren. Nach der Pflichtschule und dem Realgymnasium besuchte er die Universität Innsbruck, an welcher Herr Obermedizinalrat 1935 den Doktorhut erwarb.

Die erste ärztliche Praxis übte er im Krankenhaus Wels aus. Dann wurde er bereits Gemeindefürsprecher in Oberwang. Am 01. April 1941 wurde St. Georgen im Attergau sein Wirkungsfeld und seine endgültige Heimat.

Vom Jahre 1945 bis 1957 war Herr Obermedizinalrat auch Gemeindefürsprecher.

Herr Dr. Kurt Schweizer war Leiter der Ortsstelle des Roten Kreuzes, Mitbegründer des USC Attergau, langjähriger Obmann und Ehrenobmann des Vereines.

Nach einem langen, pflichtbewussten und erfüllten Leben starb Dr. Kurt Schweizer am 14. Jänner 2011, im 102. Lebensjahr. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Dr. **Grabner** Wolfgang  
Grüner Weg 16  
4880 St. Georgen i. A.  
07667—8857

Dr. **Landlinger** Josef  
Jakitschgasse 13  
4880 St. Georgen i. A.  
07667—6550

Dr. **Phillipp** Herwig  
Attergaustraße 45  
4880 St. Georgen i. A.  
07667—6303 od. 6306

**Wochenenddienste** gelten von  
Samstag 11.00 Uhr bis Montag 07.00 Uhr.

**Ärztentruf: 141**  
(ohne Vorwahl)

Dr. **Wenger-Oehn** Markus  
Seestraße 2  
4865 Nußdorf a. A.  
07666—8044 (Praxis)

Dr. **Frömel** Bernhard  
Kirchenstraße 28  
4864 Attersee a. A.  
07666—7772 (Praxis)

Dr. **Kainhofer** Erwin  
Oberwang 135  
4882 Oberwang  
06233—8207

**Nachdienste** jeweils ab 14.00 h—  
Auskunft erteilt das **RK St. Georgen**  
**T: 07667—6244 Notruf: 144**

gültig für St. Georgen, Berg, Straß i. A.,  
Nußdorf a. A., Attersee a. A., Oberwang

## April 2011

02.- 03. April	Dr. Kainhofer; 06233—8207
09.- 10. April	Dr. Grabner; 07667—8857
16.- 17. April	Dr. Grabner; 07667—8857
23.- 24. April	Dr. Frömel, 0664—50 40 576
25. April	Dr. Phillip; 07667—6303 od. 6306
30. April	Dr. Wenger-Oehn; 0664—11 69 364

## Mai 2011

01. Mai	Dr. Wenger-Oehn; 0664—11 69 364
07.- 08. Mai	Dr. Grabner; 07667—8857
14.- 15. Mai	Dr. Landlinger; 07667—6550
21.- 22. Mai	Dr. Kainhofer; 06233—8207
28.- 29. Mai	Dr. Frömel, 0664—50 40 576

## Juni 2011

02. Juni	Dr. Phillip; 07667—6303 od. 6306
04.- 05. Juni	Dr. Landlinger; 07667—6550
11.- 12. Juni	Dr. Wenger-Oehn; 0664—11 69 364
13. Juni	Dr. Grabner; 07667—8857
18.- 19. Juni	Dr. Kainhofer; 06233—8207
23. Juni	Dr. Phillip; 07667—6303 od. 6306
25.- 26. Juni	Dr. Frömel, 0664—50 40 576

## Beratungstermine

**Rechtsberatung**  
kostenlos  
jeden 1. und 3. Freitag  
im Monat  
08.30—10.00 Uhr  
Marktgemeindeamt  
1. Stock

Voranmeldung erbeten!

### Mutterberatung

Apriltermin entfällt!

Ab Mai jeden 4. Montag  
im Monat (bis auf weiteres);  
um 15.00 Uhr!

In der Kinderstube  
„Hänsel und Gretel“  
(Gemeindekindergarten)

**IMPRESSUM: Medieninhaber** (Verleger, Herausgeber, Alleineigentümer zu 100 %) Marktgemeinde St. Georgen im Attergau

**Für den Inhalt verantwortlich:** Bgm. Mag. Wilhelm Auzinger

**Redaktion:** AL Franz Strobl

**Layout:** Bernadette Huschka, Yvonne Schuster

**Foto:** Marktgemeinde, Privat

A 4880 St. Georgen im Attergau, Attergaustraße 21, Tel. 07667/6255-0  
gemeinde@st-georgen-attergau.ooe.gv.at;

www.st-georgen-attergau.ooe.gv.at; DVR 0378518;

**Blattlinie:** Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Georgen im Attergau für kommunale Informationen und Lokalberichte

**Auflage** 1.600 Stück;

**Druck:** Druckerei Hitzl, St. Georgen i. A., 07667/6439;

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**  
**Freitag, 27. Mai 2011**